

# Über Gott und die Welt

## 100 Jahre Erscheinungen in Fatima Teil 2

Im zweiten Teil der Botschaft forderte Maria auf, ihr Unbeflecktes Herz zu verehren und ihr Russland zu weihen. Sollte das geschehen, würde der Krieg bald enden; sollte es allerdings unterbleiben, dann würde unter dem Pontifikat von Pius XI. ein noch schlimmerer Krieg beginnen, Russland würde seine Irrlehren über die Welt verbreiten und Kriege und die Verfolgung der Kirche heraufbeschwören. Wir wissen, wie es gekommen ist.

Der dritte Teil der Botschaft blieb lange Zeit unter Verschluss und hat des halb zu allen möglichen Spekulationen geführt. Am 26. Juni 2000 verkündete Papst Johannes Paul II. schließlich auch diesen Teil. Lassen wir den Text, den Lucia verfasst hat, selber sprechen: „Wir sahen einen in Weiß gekleideten Bischof, wir hatten die Ahnung, dass es der Hl. Vater war, verschiedene andere Bischöfe, Priester und Ordensleute einen steilen Berg hinaufsteigen, auf dessen Gipfel sich ein großes Kreuz befand... Bevor der Hl. Vater dort ankam, ging er durch eine große Stadt, die halb zerstört war und halb zitternd mit wankenden Schritten, von Schmerz und Sorge gedrückt, betete er für die Seelen der Leichen, denen er begegnete. Am Berg angekommen kniete er zu Füßen des großen Kreuzes nieder. Da wurde er von einer Gruppe von Soldaten getötet, die mit Feuerwaffen auf ihn schossen. Genauso starben nach und nach die Bischöfe und Priester.“ Papst Johannes Paul II. hat diese Prophezeiung auf das Attentat bezogen, bei dem er beinahe durch einen Pistolenschuss getötet worden wäre.

Die Erscheinung vom August ereignete sich 6 Tage verspätet, weil die Polizei die Kinder am 13. August gefangen hielt.

Am 13. Oktober schließlich ereignete sich schließlich das sogenannte Sonnenwunder. Etwa 50.000 Menschen – Anhänger, Skeptiker und Gegner – hatten sich an einem kühlen, regnerischen Tag versammelt. Um 12.00 Uhr rief Lucia der Menge zu: „Schaut hin zur Sonne!“ Mit einem Schlag hörte der Regen auf und die Wolken stoben auseinander. Die Sonne erschien als silberglänzende Scheibe. Sie begann sich mit rasender Geschwindigkeit um sich selbst zu drehen. Dabei leuchtete sie in allen Farben des Regenbogens. Zwei Mal wiederholte sich dieses Schauspiel. Dann schien es, als ob die Sonne in Zickzacksprüngen auf die Erde stürzte. Panik breitete sich unter den Menschen aus, die lauthals schrien. Etwa 10 Minuten dauerte das Ganze, das auch von Gegnern der Erscheinungen beobachtet wurde. Zur Verwunderung aller war die durchnässte und verdreckte Kleidung der Anwesenden danach gänzlich trocken und sauber.